

Vorwärts mit Wind und Segel

Hans Wüst / FEG Horw-Kriens, 19. Juli 2020 / Philipper 2,12-13

Leben ist wie Segeln

Was braucht man um mit einem Segelboot vorwärts zu kommen? **Wind und Segel**

Darum habe ich dieser Predigt den Titel gegeben: Vorwärts mit Wind und Segel

Aber in der heutigen Predigt geht es nicht ums Segeln, sondern wie wir in unserem Leben als Christ vorwärts kommen können. Dabei kann uns das Segeln viel lehren.

Warum? Weil das Segeln uns zeigt wie Gott durch den Heiligen Geist unser **Lebensboot auf den richtigen Kurs bringen und darauf halten will.**

Wer von euch ist schon mal in einem Segelboot gesegelt?

Ich habe vor vielen Jahren mal einen Segelkurs gemacht.

Um mit einem Segelboot vorwärts zu kommen braucht es

Wind

Ohne Wind kommt das beste Segelboot nicht vorwärts.

Mit was wird der Wind in der Bibel verglichen? Mit dem Heiligen Geist.

Das hebräische Wort Ruach das im AT für den Geist Gottes gebraucht wird, bedeutet wörtlich Wind oder Hauch.

Auch das griechische Wort Pneuma das im NT für den Heiligen Geist gebraucht wird, bedeutet wörtlich »Hauch« oder »Wind«.

In Johannes 3 erklärt Jesus dem Nikodemus dass er nur durch das Wirken den Heiligen Geistes in eine persönliche Beziehung zu Gott kommen kann.

Jesus vergleicht dieses Wirken des Heiligen Geistes mit dem Wehen des Windes.

Man sieht den Wind nicht aber man spürt ihn.

Ohne das Wirken des Heiligen Geistes ist es unmöglich Christ zu werden und als Christ zu leben.

Paulus schreibt in

Philipper 2,13: Gott **wirkt** in euch und macht euch nicht nur bereit, sondern auch fähig, das zu tun, was ihm gefällt.

Für Wirken steht hier im Griechischen das Wort „ENERGEIA“.

Im Deutschen brauchen wir ja auch das Wort Energie für Kraftwirkung.

Gott wirkt in uns mit seiner kraftvollen Energie, dem Heiligen Geist.

Um Christ zu werden und als Christ zu leben, reicht die eigene Energie nie aus.

Dafür brauchen wir Gottes Energie, den Heiligen Geist, der in uns wirken will.

Kein Auto kommt vorwärts, wenn es nicht Benzin zum Fahren hat.

Kein Elektroauto kommt vorwärts, wenn die Batterie nicht aufgeladen ist.

Kein Segelboot kommt ohne Wind vorwärts.

Wir brauchen den Wind d.h. den Heiligen Geist um mit unserem Lebensboot vorwärts zu kommen.

Zum Segeln braucht man aber nicht nur Wind sondern auch

Segel

Ohne Segel nützt der stärkste Wind nichts.

Ein Segel muss aus starkem Material gemacht sein.

Ein schwaches Segel reißt unter dem Druck des Windes.

Die Kunst des Segelns besteht darin 1. die Segel zu setzen und

2. die Segel nach dem Wind auszurichten.

1. Segel setzen

Ein Segel nützt nichts wenn es im Boot liegt.

Es muss gesetzt werden. Erst dann kann es seinen Zweck erfüllen.

Das gleiche gilt auch für unser Leben.

Gott hat uns einen Verstand, Gefühle und einen Willen gegeben.

Damit können wir Gott erkennen und Gott vertrauen.

Gott möchte dass wir Verstand, Wille und Gefühle unter die Führung seines Geistes stellen um seinen Willen zu erkennen und zu tun.

Gott zwingt uns seinen Willen nicht auf.

Gott möchte dass wir aus freiem Willen Ja zu ihm und seinem Willen sagen.

Wenn ich mich seinem Willen widersetze dann verpasse ich Gottes Bestimmung für mein Leben.

Gott hat uns auch verschiedene Gaben und Fähigkeiten gegeben, die wir zu seiner Ehre gebrauchen und einsetzen können.

Paulus schreibt in 1. Korinther 3,9: Wir sind Gottes Mitarbeiter.

Gott möchte uns als seine Mitarbeiter brauchen um sein Reich auf dieser Welt zu bauen.

Es ist eine grosse Ehre Gottes Mitarbeiter zu sein.

Denn er könnte es ja auch ohne uns schaffen.

Augustinus sagte: Ohne Gott können wir nicht, aber ohne uns will Gott nicht.

Gott ist der Chef, wir sind nur seine Mitarbeiter.

Das entlastet uns, gibt uns aber auch Mut Grosses für Gott zu wagen.

William Carey ist einer der ersten Missionare gewesen die nach Indien gegangen sind.

Er hat gesagt: Erwarte Grosses von Gott und unternimm Grosses für Gott.

Paulus sagte in

Philipp 2,12-13: Bemüht euch Gottes Willen zu tun, denn Gott wirkt in euch und macht euch nicht nur bereit, sondern auch fähig, das zu tun, was ihm gefällt.

Das tönt wie ein Widerspruch ist es aber nicht.

Was dieser scheinbare Widerspruch bedeuten könnte, beschreibt folgende Episode von Georg Müller.

Georg Müller hat ein Waisenhaus geführt und ist bekannt als ein grosser Beter.

Ein junger Mann kam mal zu Georg Müller und beklagte sich, dass Gott ihm nicht helfe am Morgen früher aufzustehen um die Bibel zu lesen.

Georg Müller sagte: Wenn du das eine Bein aus dem Bett bringst, dann wird dir Gott helfen das andere Bein aus dem Bett zu heben.

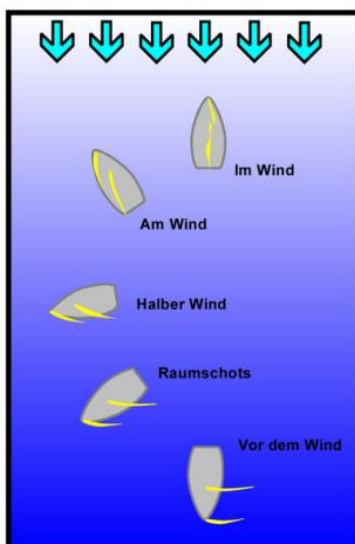
Gott gibt uns mit dem Heiligen Geist den notwendigen Wind um mit unserem Lebensboot vorwärts zu kommen aber er erwartet von uns die Segel zu setzen.

Aber die Kunst des Segelns besteht nicht nur aus Segel setzen sondern auch aus

2. Segel ausrichten

Dazu müssen wir genau beobachten woher der Wind kommt und dann unsere Segel im optimalen Winkel zum Wind ausrichten.

Es gibt ein Sprichwort das heisst: **Es kommt nicht darauf an, woher der Wind weht sondern wie man die Segel setzt.**



Ich möchte euch kurz erklären, wie man beim Segeln die Segel ausrichten muss, damit man bei verschiedenen Windrichtungen vorwärts kommt.

Im Wind heisst die Kursrichtung bei dem der Wind direkt von vorne kommt und das Segelboot stillsteht.

Am Wind heisst die Kursrichtung bei dem man schräg im Gegenwind segelt. Dabei wird die Vorwärtsbewegung durch die Strömung am Segel erzeugt. (wie beim Flügel eines Flugzeuges)

Halber Wind heisst die Kursrichtung bei dem der Wind von der Seite kommt. Das ist die schnellste Kursrichtung.

Raumschots heisst die Kursrichtung bei dem der Wind „schräg von hinten“ in die Segel bläst.

Vor dem Wind heisst die Kursrichtung, bei dem der Wind genau von hinten in die Segel bläst.

Ihr seht es kommt beim Segeln sehr darauf an wie man die Segel ausrichtet.
Das gleiche gilt auch für unseren Leben.

Was bedeutet es unser Segel nach dem Wind auszurichten?

Es bedeutet:

1. auf den Heiligen Geist hören

Dazu müssen wir ihm zuerst Gelegenheiten geben um zu uns zu reden.

Z.B. wenn wir uns Zeit zum Beten und zum Bibel lesen nehmen.

Denn der Heilige Geist redet meistens ziemlich leise. Er schreit nicht, sondern er flüstert.

Meistens vernehme ich die Stimme des Heiligen Geistes erst dann, wenn ich still werde und mich auf Gott fokussiere.

Das bedeutet für mich, mir Zeit zu nehmen um am Radiosender ERF plus oder auf BibelTV Sing mit, christliche Lieder zu hören und mitzusingen.

Wayne Cordeiro: „Die Fähigkeit Gottes leises Reden zu hören, füllt die Segel deines Lebens und erfrischt deine Seele wie nichts auf der Welt.“

Hörst du auf die Stimme des Heiligen Geistes in deinem Herzen?

Er will mit dir reden. Über was? Über dein ganzes Leben, deine tiefsten Sehnsüchte, deine Grenzen, dein Versagen, deine Sünden, deine Pläne, deine Zukunft, deine Ehe, deine Beziehungen, dein Umgang mit Geld, deine Sexualität, deine Rechthaberei oder Eigensinnigkeit. - einfach über alles.

Warum? **Um dein Lebensboot auf den richtigen Kurs zu bringen und darauf zu halten.**

Die Segel nach dem Wind ausrichten bedeutet nicht nur auf die Stimme des Heiligen Geistes zu hören sondern auch

2. Seiner Führung folgen

Manchmal zeigt uns der Heilige Geist etwas in unserem Leben, dass wir ändern sollten.

Oder er gibt uns einen Impuls jemanden zu helfen oder etwas Gutes zu tun.

Wenn wir darauf reagieren, ist es wie wenn wir die Segel nach dem Wind ausrichten.

Wenn wir diesen Impuls ignorieren und denken: Nein, ich will das nicht tun, dann betrüben und dämpfen wir den Heiligen Geist in unserem Leben.

Dann bleibt unser Lebensboot im Gegenwind stehen oder wird sogar von der Strömung mitgerissen, weil wir unsere Segel nicht nach dem Wind ausgerichtet haben.

Die Segel nach dem Wind auszurichten bedeutet auch

3. Gemeinschaft suchen

Denn der Heilige Geist spricht nicht nur direkt, sondern auch durch andere Christen zu mir.

Ich brauche andere Christen um mein Lebensboot auf dem richtigen Kurs zu halten und vorwärts zu kommen.

Ein grosses Segelboot wird nicht von einem einzelnen auf Kurs gehalten sondern von einem gut eingespielten Team. Jedes Teammitglied hat eine bestimmte Aufgabe.

Der Trimmer z.B. muss die Segel nach dem Wind ausrichten.

Er hat eine wichtige Aufgabe aber ohne die andern Teammitglieder kann er nicht segeln.

Nur wenn jedes Teammitglied seine Aufgabe optimal erfüllt und sie harmonisch zusammenarbeiten können sie das Maximum aus dem Boot und dem Wind herausholen.

Das braucht Training. Auch wir müssen trainieren um die Gaben und Fähigkeiten die Gott uns gegeben hat zusammen mit andern Christen einzusetzen.

Unsere Gemeinde ist wie ein grosses Segelboot. Wir sitzen im gleichen Boot und wir brauchen den Heiligen Geist und wir brauchen auch einander, damit unser Segelboot nicht still steht oder sogar von der Strömung mitgerissen wird, sondern auf Kurs bleibt.

Jemand hat mal gesagt es gebe **3 Typen von Christen:**

Ruderboot-Christen, Floss-Christen und Segelboot-Christen

1. Ruderboot-Christen

Ruderboot-Christen verstehen ihr Leben als eine Reise in einem Ruderboot.

Sie rudern mit ihrer ganzen Kraft und versuchen ihr Leben aus eigener Kraft zu meistern.

Sie sind dankbar für das was Jesus für sie getan hat, aber meinen nun hänge alles von ihnen ab, von ihrem Willen, ihrer Disziplin und ihrer Anstrengung.

Sie geben sich Mühe alle Gebote zu halten und keine Fehler zu machen.

Aber weil sie das nicht schaffen wird ihr Christsein zu einem grossen Krampf.

Und das sieht man ihnen an, weil sie fast nie fröhlich sind und meistens ein todernstes Gesicht machen.

Sie vergessen, dass Gottes Gnade sie nicht nur errettet hat, sondern sie durch den Heiligen Geist auch in ihrem Alltag als Christ befähigt und stärkt.

Gott möchte, dass Ruderboot-Christen in ein Segelboot umsteigen um mit dem Wind des Heiligen Geistes vorwärts zu kommen.

2. Floss-Christen

Floss-Christen verstehen ihr Leben als Reise auf einem Floss.

Diese Christen lassen sich einfach treiben und warten darauf dass Gott sie in den Himmel ruft.

Sie denken Hauptsache ich bin auf dem Floss gerettet und komme irgendwann in den Himmel.

Sie vergessen dass Gott ihr Leben verändern und gebrauchen möchte.

Die Hinwendung zu Gott bringt mich in eine richtige Beziehung zu Gott aber sie verändert mich nicht in einem Moment.

Floss-Christen beten nur wenn sie Lust dazu haben, obwohl sie auch essen wenn sie keine Lust dazu haben.

Wenn sie am Sonntag keine Lust haben in den Gottesdienst zu gehen bleiben sie lieber im Bett liegen. Sie denken wenn Gott mich nicht aus dem Bett hebt, dann ist es sehrwahrscheinlich nicht sein Wille dass ich gehe.

Gott möchte dass Floss-Christen in ein Segelboot umsteigen und die Segel die er ihnen geschenkt hat, einsetzen um den Wind voll auszunützen.

3. Segelboot-Christen

Segelboot-Christen verstehen ihr Leben als Reise in einem Segelboot.

Sie vertrauen nicht auf ihre eigene Kraft sondern auf die Kraft des Heiligen Geistes.

Sie leben aus der Gnade und der Vergebung die Jesus ihnen täglich schenkt.

Sie schauen auf den Wind d.h. den Heiligen Geist und richten ihre Segel nach ihm aus.

Sie stellen ihren Willen, Verstand und ihre Gedanken und Gefühle unter die Führung des Heiligen Geistes

Sie setzen ihre Zeit, Kraft und Fähigkeiten in Zusammenarbeit mit andern Christen für Gott ein.

Bist du momentan ein Ruderboot-, Floss- oder ein Segelboot-Christ?

Ich hoffe, ein Segelboot-Christ, der das Leben als eine Reise in einem Segelboot versteht.

Wenn du noch kein Segelboot-Christ bist, dann entscheide dich heute in ein Segelboot umzusteigen.

Denn es ist nie zu spät um mit Segeln anzufangen.

Gott stellt dir die Segel zur Verfügung und er schickt dir auch den Wind.

Darum vertraue dem Wind d.h. dem Heiligen Geist und richte deine Segel nach seiner Führung aus.

Du wirst staunen wie schnell du vorwärts kommst

Sicher schneller als in einem Ruderboot oder auf einem Floss.

Und was auch wichtig ist: Die Richtung stimmt.

Nimm dir jetzt **eine Minute Zeit** um auf die Stimme des H. Geistes zu hören oder sage ihm dass du jetzt in ein Segelboot umsteigen und deine Segel setzen und nach ihm ausrichten willst.